

La Poste Visp: 20'000 begeisterte Gäste!

Zum Sponsorenempfang dieses wichtigen Oberwalliser Kulturzentrums.



Das La-Poste-Kultur- und Kongresszentrum und Musiktheater erhält durch sie eine wesentliche Unterstützung. Von links: Nadja Studer (Direktorin KK La Poste), Alain Dubois (Chef, der Dienststelle für Kultur, Kanton Wallis), Tobias Wirthner (Vize-Bürgermeister Burgerschaft Visp), Béatrice Meichtry (Loterie Romande), Christoph Andreggen (Kommunikation Matterhorn Gotthard Bahn), Diego Pfammatter (Vizedirektor EnAlpin AG), Martin Gattlen (CFO EnAlpin AG), Kurt Locher (Geschäftsführer Otto Stoffel AG), Christoph Föhn (Ressortleiter Freizeit, Jugend, Kultur Gemeinde Visp).

Bild: pomona.media

Alois Grichting

Auf vergangenen Samstagabend luden Direktorin Nadja Studer und die Verantwortlichen des Kultur- und Kongresszentrums La Poste die Sponsoren des Hauses vor Beginn des Konzertes der «Jenaer Philharmonie» zu einem Empfang und zum Apéro ins hauseigene Restaurant. Zu den Mäzenen des Hauses gehören Privatpersonen, öffentliche Institutionen, Verantwortliche und Inhaber von Betrieben des Gewerbes, der Industrie und des Dienstleistungssektors. Unter den Anwesenden bemerkte man den Walliser Kulturchef Alain Dubois, den das Ressort Kultur betreuenden Visper Gemeindevizpräsidenten Christoph Föhn, den Visper Gemeindepräsidenten Niklaus Furger und Gemeinderat Philipp Teyssere. Direktorin Studer dankte den Sponsoren für ihren sehr erheblichen Beitrag an die Kosten der La-Poste-Aufführungen verschiedener Art. Frau Studer erinnerte an die letztes Jahr erfolgte

technische Erneuerung der Bühnenmaschinerie im Betrage von rund 2 Mio. Franken. Die Direktorin würdigte dabei die Arbeiten, die der seit mehr als 20 Jahren im La Poste tätige technische Leiter Koni von Arx erfolgreich zu Ende führte. Dank sprach die Direktorin auch der Gemeinde Visp aus, die jedes Jahr als einzige Gemeinde im Oberwallis das Betriebsdefizit KK La Poste in der Grössenordnung von 500'000 Franken übernimmt und so vorbildlich in die Kultur investiert. Im vergangenen Betriebsjahr konnte das La Poste neben dieser Gemeinde auch Unterstützung durch die folgenden Institutionen und Betriebe erfahren: Loterie Romande, Kulturrat des Kantons, EnAlpin AG, Lauber IWISA, Matterhorn Gotthard Bahn, Lonza, Burgerschaft Visp, Otto Stoffel AG, Bringhen AG, Raiffeisen Region Visp, Kellerei Leukersonne, Migros Kulturprozent, pomona.media. Zu den Sponsoren zählt auch der «Walliser Bote», der das La-Poste-Zentrum durch regel-

mässige Programmvorschau und durch Wertungen der Aufführungen fördert. Glücklicherweise erhalten die Verantwortlichen des Hauses bei der Suche nach Unterstützung bei den Sponsoren immer wieder verdankenswerten Goodwill, der nicht selbstverständlich, aber sehr verdankenswert ist.

Eine erfolgreiche Betriebszeit 2023

Als gute Nachricht konnte Direktorin Nadja Studer den Sponsoren mitteilen, dass das La Poste in der vergangenen Spielzeit 2023 rund 26 Anlässe in Eigenverantwortung durchführte und dass von diesen 13 eine Belegung von mehr als 90 Prozent hatten. Ausserdem verzeichnete das Haus im gleichen Zeitraum 20'000 Gäste an kulturellen Veranstaltungen – eine erfreuliche Anzahl! Das La Poste sieht sich so auf einem guten Wege, den es auch beibehalten möchte. Der Erfolg sei, wie die erst kürzlich in ihr Amt getretene Frau Studer dankbar erinnern

te, auch noch ein Verdienst des ehemaligen Direktors Edi Sterren. Das Haus wird aber unter ihrer Leitung weiter nach neuen Sparten Ausschau halten und den gesamt-kulturellen Anforderungen der Zeit zu genügen versuchen. Es wird dem Publikum im kommenden Mai ein neues Jahresprogramm vorstellen, von dem es sich wieder Erfolg verspricht. Das La Poste steht – wenn es auch immer unterstützungsbedürftig ist – mit seinen verschiedenen Aufführungssparten als bedeutendstes Kulturinstitut im Oberwallis da. Die Statistik zeigt, dass das vielfältige kulturelle Programm mit seinen Musicals, Kabarettis, Shows, Theatern und den Sparten Oper, Sinfoniekonzert und Ballett, mit Kongressen usw. auch auf das Unterwallis ausstrahlt. So arbeitet das La Poste auch im Sinne der kantonalen Verständigung und Solidarität zwischen Oberwallis und Unterwallis – ein Grund mehr, zum La-Poste-Kultur- und Kongresszentrum Visp Sorge zu tragen.